

Neuester Seitenstahlhalter

Autor(en): **Widmer, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

immer noch an einem geeigneten, wirklich zweckentsprechenden, dauerhaften Anstrich gemangelt, weshalb ein Anstrichmaterial unter der gesetzlich geschützten Marke „Farboel“, welches von der Firma Carl Hunold, Zürich, in der Schweiz allein vertrieben wird, mit Freuden begrüßt werden dürfte.

Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900. Bericht über den Stand der Arbeiten.

(Nach den bezüglichen Mitteilungen der „Kunststein-Industrie.“)

(Fortsetzung und Schluß.)

Industrie und Technik. Diese beiden großen Gruppen zerfallen in verschiedene Unterabteilungen, die alle modernen Abschnitte der Industrie und Technik für das Bauwesen zu vereinigen bezwecken. Durch eigenes Licht- und Kraftwerk sollen alle wichtigen Objekte im Betriebe gezeigt werden. Die dominierende Stellung von Industrie und Technik für den Bedarf im Bauwesen wird auf der Ausstellung in folgenden Zweigen zur Geltung kommen:

Atelierbedarf	Holzbau und -Bearbeitung
Arbeiterschutz	Innenausstattung
Abortanlagen	Instrumente
Asphaltfabrikate	Isoliermittel
Anstrichmittel	Kirchenbau
Aufzüge	Korkbaumaterial
Bade-Einrichtungen	Krähne
Baumaterialien	Kunstgewerbliches
Bauornamente	Kunstsandstein
Bautischlerei	Landwirtschaftl. Bauwesen
Beleuchtungsweisen	(dazu ein großes Muster-
Beschläge	gehöft)
Bildhauerei	Lehrmittel
Blechfabrikate	Linoleum
Bronzewaren	Marmorfabrikat
Canalisationsartikel	Metallindustrie
Cementfabriken	Mosaiken
Cementwaren	Möbel
Centralheizungen	Mörtelmaschinen
Construktionen	Motoren
Dachdeckmaterial	Photographie
Decken	Rauchbeseitigung
Dekorationen	Sandsteinmaterial
Drahtweberei	Schlosserei
Eisen- und Stahlfabrikate	Sägewerke
und Armaturen	Schornsteinaufsätze
Entwässerungsanlagen	Stalleinrichtungen
Elektrotechnik	Steine, natürliche u. künst-
Farbenindustrie	liche
Feldbahnwesen	Steinbearbeitungsmaschin.
Feuerfeste Produkte	Tapeten
Fenster- u. Fensterverschlüsse	Terrakotten
Feuerlöschmittel	Terrazzo
Fliesen	Tiefbauwesen
Fußböden u. Treppenstufen	Tischlerei
Gasappar. und Motoren	Thonfabrikate
Gartenbaukunst	Thürschließer
Gypsmaterial u. Fabrikate	Transportgeräte
Granite	Ventilationsanlagen
Glasindustrie	Wandbekleidungen
Glasäzerei und Malerei	Wasserbau
Haushygiene	Werkzeuge
Hebezeuge	Zeichenbedarf
Heizung (Oefen, Herde,	Ziegeleifabrikate
Centralheizung)	

Schon jetzt sind rund 2000 m² Fläche von Ausstellern dieser Zweige zur Beanspruchung angemeldet. Man wird hierdurch also die wichtigste Uebersicht aller

wichtigen Fortschritte für das Bauwesen erhalten. In der Technik stehen hier viele Ueberraschungen für die Besucher bevor.

Für den Industriellen ist die Ausstellung aber insofern von eminenter Wichtigkeit, als alle Besucher als Fachleute sämtlich starke Konsumenten der ausgestellten Objekte sind, so daß es den Besuchern ermöglicht wird, alles für sie brauchbare kennen zu lernen und dementsprechend ihre Bestellungen zu vergeben.

Kunst- und Bauhandwerk. Hierin ist durch persönliche Einladungen ein größerer Zug in die Anmeldung gekommen. Viele köstliche Originale werden Dresdener Künstler und Kunsthandwerker beisteuern. — Ungefähr 1/3 des zur Verfügung stehenden Raumes wird die Kunst- und Bauhölzerei einnehmen, darunter befindet sich eine Spezialausstellung geschmiedeter Beschläge, die Ofen- und Majolikafabrikation, Modell- und Tafeltischlerei, Kunstglaserei, Dekorationsmalerei, Kupfer-, Zinn-, Blech-, Messing-Arbeit werden vertreten sein. Es ist beabsichtigt, für verschiedene Bauhandwerker Besteller für später zu verwendende Ausstellungsobjekte zu finden. Es sind diesbezügliche Schritte bei Staats- und Stadtbehörden bezw. Privaten bereits eingeleitet worden.

Landwirtschaftliches Bauwesen. Das im allgemeinen Landes-Interesse auszuführende „Landwirtschaftliche Mustergehöft“ wird nach erfolgter Konkurrenz-ausschreibung nach den mit dem I. und II. Preis ausgezeichneten Plänen des Herrn Architekten Kühn zur Ausführung gelangen. Derselbe lehnt sich an die übliche fränkische Bauweise an, fügt aber als praktische Neuerung eine Tenne zwischen Wohngebäude und Stallgebäude ein. Die Aufstellung des Abteilungs-Budgets ergibt, daß nur ein Zuschuß-Fehlbetrag von rund 7800 Mark nötig wird. Man wird einen landwirtschaftlichen Betrieb in voller Thätigkeit aller seiner Zweige sehen. Für das landwirtschaftliche Mustergehöft sind z. B. 200 Nummern angemeldet.

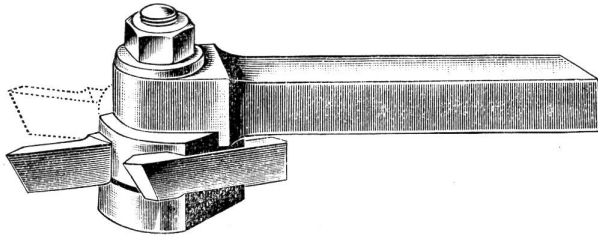
Litteratur. Es ist gelungen, eine große Zahl Verlagsbuchhändler für Ausstellung der besten und neuesten Fachlitteratur zu gewinnen, auch die Zusagen verschiedener Originalwerke und die Vorkführung verschiedener Reproduktionsverfahren zu erhalten. Die Abfassung eines vollständigen, die letzten 10 Jahre umfassenden Litteratur-Katalogs hat die Firma von Zahn & Jaensch übernommen, die Herstellung des Ausstellungsalbums, das 100 Blatt interessanter Abbildungen preisgekrönter Ausstellungsnummern enthalten wird, übernahm die Gilbert'sche Verlagshandlung. Für diese Abbildungs-Originalnummern werden den Darleibern künstlerisch ausgeführte Plakette überreicht als besondere Anerkennung unbeschadet etwaiger erhaltener Preise in der Ausstellung. Weiter ist die Publikation für das deutsche Bauernhaus vorgesehen. Zur Ausstellung werden u. a. noch gelangen interessante alte Pläne aus sächsischen Archiven, Original-Aufnahmen aus Persien, hergestellt durch Dr. Sarre, Berlin. Weiter sind mehrere Tagungen während der Ausstellungszeit anberaumt, u. a. mit dem Verbandstag deutscher Geschichts- und Altertumsvereine, ein Tag für die Besprechung des deutschen Bauernhauses und Gehöfts und ein Tag für Besprechung der Denkmalspflege.

Neuester Seitenstahlhalter.

Schweizer-Patent und Schweizer-Erfindung.

Der neueste Pat. Drehstahlhalter „Non plus ultra“ zum Schroppen mit □ und ○ Stahl hat sich nach ganz kurzer Zeit, fast ausnahmsweise in allen kleineren und größeren Werkstätten eingeführt und beliebt ge-

macht. Es machte sich aber auch bald das Bedürfnis bemerkbar, einen lebens- und leistungsfähigen Seitenstahl, nach demselben Prinzip wie obiger Schroppstahl, zu besitzen, der dann vom Fabrikanten in höchst sinnreicher Konstruktion erstellt und patentiert wurde. Dieser Seitenstahlhalter entspricht allen Anforderungen, die an ihn gestellt werden.



In erster Linie kann der gleiche Stahlhalter für links oder rechts in jeder beliebigen Stellung verwendet werden, sowohl für Gewinde, Seiten- und Abstechstahl. Derselbe ist auch bereits schon zur größten Zufriedenheit als Hobelstahl in Anwendung gebracht.

Der Halter ist höchst solide in Stahl konstruiert. Der dazu verwendete Trapezprofilstahl ist aus ganz prima Qualität und fällt auch hier jede Schmiedearbeit weg.

Auch dieser Stahlhalter, wie der bereits eingeführte Schroppstahl wird in vier verschiedenen Größen hergestellt und zwar:

Nr.	1	2	3	4
Schaftdicke	mm 20×25	25×30	35×40	50×60
Schaftlänge	mm 180	225	310	410
Breite, resp. Höhe				
der Stahleinätze	mm 17	24	33	58

Mit Mustern und weiterer Auskunft, sowie Ersatz-Einfaßstählen steht gerne zu Diensten und empfiehlt sich der Alleinvertreter für die Schweiz: E. Widmer, Spezialwerkzeuggeschäft, Luzern.

Verschiedenes.

Unter der Firma Sandsteinziegelei-Patente Schwarz A.-G. hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 25. Mai 1900 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die kaufmännische und technische Bewertung der Schwarz'schen Kalksandsteinpatente und -Verfahren in der Schweiz und allen andern Ländern zum Zwecke

hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 250,000 und ist eingeteilt in 250 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Als Direktor ist bestellt worden: Abraham Wilhelm Schwarz in Zürich IV, und es führt derselbe Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Zürich I, Bahnhofstraße 83.

Acetylen-Beleuchtung. (Korresp.) Die Firma Gemp u. Unold in Basel hat einen Acetylen-Gasometer hergestellt, der jede Explosionsgefahr absolut ausschließt. Dieser Apparat besteht aus drei getrennten Behältern, wovon der sogenannte Entwickler 50 kg Carbid faßt, somit eine Quantität, die für 6 bis 8 Wochen ohne Nachfüllung ausreicht. Vom Entwickler, welcher durch automatische Vorrichtung die Carbid-Speisung besorgt, zieht das Gas durch einen kleinen Behälter, als Wascher (Reiniger) dienend, und erst von da nach dem eigentlichen Gasbehälter, der 270 bis 300 Liter Gas aufnimmt. Die höchst sinnreiche Erfindung, welche nicht nur jede Explosionsgefahr ausschließt, sondern die Lichtkosten auf 2 1/2 Cts. die Brennstunde einer Flamme mit 30 Kerzenstärke reduziert, dürfte der Acetylenbeleuchtung viele neue Freunde zuführen. Die erste Anlage dieser Art funktioniert seit einigen Tagen bei Herren Frey, Wirtschaft z. Nordbahnhof, Mülhauerstraße Basel.

Organisation der Zimmermeister. Am Sonntag tagte in Heidelberg eine Versammlung süddeutscher Zimmermeister, die den Zweck hatte, eine einheitliche Organisation für das gesamte Zimmerhandwerk Süddeutschlands einzuleiten resp. herbeizuführen.

Für Eisenbahnmaterialfabrikanten. Die Regierung bevollmächtigte die italienische Meridionalbahn zur Ausschreibung von 1000 Güterwagen, 18 Lokomotiven, 121 Personen- und 32 Gepäckwagen, bei deren Beschaffung der ausländische Wettbewerb teilweise zugelassen ist.

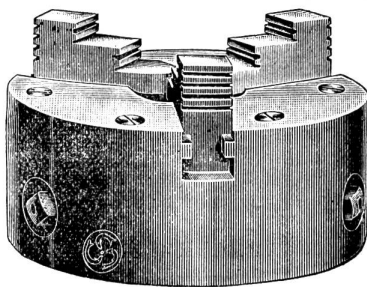
Etwas sehr Praktisches. Endlich ist man des lästigen Auffuchens der Strecke im Kursbuche, die man befahren will, enthoben. Dieses Kunststück hat der beim Art. Institut Drell Füssli, Zürich, Abteilung Blitz-Verlag, soeben erschienene Blitz-Fahrplan zu Wege gebracht. Der Gebrauch ist in der That höchst einfach: Man klappt nur den Umschlag auf und hat schon alle Strecken von Zürich vor Augen, worauf es fast nur noch eines mechanischen Griffes bedarf, um augenblicklich die gewünschte Strecke sowie auch die Anschlüsse an dieselbe, zu finden. Vorläufig nur für Zürich an-

Viel Zeit und Geld wird erspart

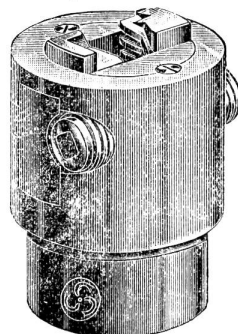
durch Benutzung unserer **höchst genau und sauber ausgeführten**

Universal-Drehbank-Klemmfutter

mit Innen- und Aussenbacken

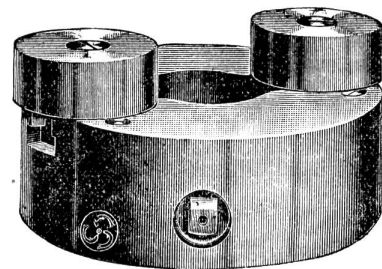


Centrisch spannende Bohrfutter



Centrisch spannende Rollenfutter

für 7 verschiedene Façons



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.

vorm. Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

2463 b